

DAS BILD VOM MALER

Das grosse Wandbild des Christophorus von der Landesausstellung 1939 zeigt den Christophorus eindeutig mit den Gesichtszügen von Willy Fries. Vorbild und Selbstbild scheinen hier ineinander überzugehen, eins zu werden. Christophorus hat sich auf den Weg gemacht um den wirklichen Herrn zu finden, hat dabei jeden zweitrangigen Herrn abgelehnt, bis er «den Herrn» fand.

Willy Fries scheint sein Leben ähnlich ausgerichtet zu haben. Er anerkennt keine Herren, weder weltliche noch kirchliche ausser dem einen Herrn. Das macht ihn für viele unbequem, das ist jedoch seine Stärke und sein Mass.

Christophorus und Ueli Bräker, der arme Mann vom Toggenburg, nach denen Willy Fries auch seine Söhne taufte, sind Vorbilder, Selbstbilder und für uns Bilder von Willy Fries.

Quellenangabe:

DAS BILD VOM MALER. Heinz Liebich.

WILLY FRIES Liber amicorum

Zum 70.Geburtstag. Herausgeber Dino Larese Amriswiler Bücherei 1977